

3. Studie 1: Fragebogenstudie

3.1 Methodische Umsetzung

Insgesamt wurden die Lehrerinnen, die an der Untersuchung BeLesen mit ihren Klassen teilgenommen haben, zu fünf Messzeitpunkten per Fragebogen befragt. Die Fragebögen enthielten standardisierte, halbstrukturierte²³ und offene Fragen, es wurden bereits bestehende und selbst entwickelte Einzelitems sowie Skalen verwendet (vgl. Tabelle 11). Erfasst wurden demographische Daten, (siehe Stichprobenbeschreibung), Angaben zu Einstellungen zu Rückmeldungen allgemein und zur Rückmeldung von BeLesen im Speziellen. Außerdem wurden Einstellungen zum Schulklima und der eigenen Professionalität erhoben. Einige Fragen wurden längsschnittlich untersucht, andere Fragen wurden nur einmal gestellt.

Da die Fragebögen 1, 2, 4 und 5 immer im Rahmen von Befragungen der Hauptstudie mitgeschickt wurden, konnten hier nur wenig Fragen zur Rückmeldung gestellt, sondern vor allem demographische Daten erhoben werden. Die Lehrerinnen sollten nicht überfordert werden.

Der Fragebogen 3 wurde als gesonderte Befragung durchgeführt und den Lehrerinnen kurz vor den Sommerferien zugeschickt. Hier wurden vor allem Fragen gestellt, die anhand der vorher durchgeführten Interviews entwickelt wurden und sich besonders auf die Einstellungen zu Rückmeldungen allgemein, auf das Schulklima und auf die Einstellung gegenüber dem Rückmeldeformat BeLesen bezogen.

Die hier verwendeten Einzelitems und Skalen fordern die Lehrpersonen auf, jeweils in vier Antwortkategorien von *sehr oft* bis *nie* Fragen zum Thema zu beantworten bzw. auf einer vierstufigen Skala von *stimme gar nicht zu* bis *stimme voll zu* einzuschätzen, wie stark die Aussagen ihrer Einstellung entsprechen. Da sehr viele Daten erhoben wurden und die Auswertung der Daten in erster Linie deskriptiv vorgenommen wird, werden im Folgenden, entgegen den üblichen Regeln, die Kennwerte (Cronbach's Alpha, Trennschärfe, Mittelwerte etc.) nicht hier berichtet, sondern im Ergebnisteil. Alle Kennwerte werden im Ergebnisteil berichtet, da es sonst zu einer Doppelung der meisten Informationen kommen würde, die zum Verständnis nicht beitragen. Im Folgenden werden die Skalen allgemein benannt und die methodische Vorgehensweise bei der Bildung von selbst entwickelten Skalen erläutert.

Es wird beschrieben, mit welchen Items und Skalen die jeweils im theoretischen Modell von Helmke & Hosenfeld (2005) angenommenen Schritte von

²³ Eine Frage gilt als halbstrukturiert, wenn die Reaktion vorgegeben, der konkrete Gegenstand aber offen ist. z.B. Was haben Sie durch die Rückmeldung neues erfahren/erlernt? (Flick 1995; 95).

der Evaluation zur Innovation in der vorliegenden Untersuchung abgebildet werden. Es wurde eine Übersicht erstellt über Forschungsfragen, Variablen, Autorenangaben zum Instrument, Messzeitpunkte, Skalenniveaus, Antwortformate und Auswertungsformen. Die Messzeitpunkte orientieren sich an der Organisation des Schuljahres und den Zeitpunkten der Rückmeldungen. Die Konstrukte sind alle einfaktoriell.

Die weiterführende methodische Erläuterung zur Skalenbildung erfolgt kurz im Anschluss an die Tabelle und ausführlich im Ergebnisteil, da die getrennte und doppelte Darstellung der Methode und der Ergebnisse aufgrund der Vielzahl der untersuchten Fragen für die Leserschaft ermüdend wäre.

3.2 Instrumente und Fragestellungen

Tabelle 11: Fragestellungen, Instrumente und Messzeitpunkte in der Übersicht

Forschungsfragen, Variablen (Items & Skalen)	Instrument/Autor	Klasse 1	Klasse 2		Klasse 3		Antwortformat	Längs-schnitt
		MZP 1	MZP 2	MZP 3	MZP 4	MZP 5		
		09/2003	02/2004	08/2004	10/2004	06/2005		
INDIVIDUELLE BEDINGUNGEN (Stabilität von Gewohnheiten, Selbstwirksamkeit, Akzeptanz von Evaluation)								
<i>1.1 Sind die Lehrerinnen an aktuellen Entwicklungen interessiert?</i>								
ITEM: Haben Sie in den letzten 24 Monaten Fortbildung besucht?	Eigenentwicklung	X					Ja/Nein	nein
ITEM: Gibt es Bedarf nach Fortbildung?	Eigenentwicklung in Anlehnung an Helmke & Schrader (2004)			X			Ja/Nein	nein
<i>1.2 Welche Voreinstellung haben die Lehrpersonen zu Rückmeldungen?</i>								
ITEM: Ohne Rückmeldung hätte ich an der Studie nicht teilgenommen.	Eigenentwicklung			X			Ich stimme voll/ eher /kaum/nicht zu	nein
<i>1.3 Wirken sich Rückmeldungen auf die Bereitschaft aus, wieder an einer Schulleistungsstudie teilzunehmen?</i>								
ITEM: Würden Sie wieder an einer solchen Studie teilnehmen?	Eigenentwicklung					X	Ja/Ja, wenn/Nein	nein
<i>1.4 Wie bedeutsam sind die Rückmeldung und die Studie für die Lehrkräfte?</i>								
ITEM: Die Teilnahme an der Studie BeLesen war für meine Arbeit als Lehrerin bedeutsam.	Eigenentwicklung					X	Ja sehr/Ja ein wenig/Nein	nein
ITEM: Die Ergebnisse, die mir zurückgemeldet wurden, finde ich bedeutsam.	Kohler 2005			X			Ich stimme voll/ eher /kaum/nicht zu	nein
<i>1.5 Wie ist die allgemeine Einstellung zu Rückmeldungen?</i>								
SKALA (7 Items) Beispiel: Rückmeldungen ...sollten regelmäßig durchgeführt werden, ...sind für die Arbeit der Schulen wichtig, etc.	Positive Einstellung zu Testuntersuchungen von Ditton, Merz & Edelhäuser (2002) angepasst: statt Evaluation nach Rückmeldung gefragt.			X			Ich stimme voll /eher/kaum/ nicht zu	nein

Tabelle 11: Fragestellungen, Instrumente und Messzeitpunkte in der Übersicht

Forschungsfragen und Variablen (Items & Skalen)	Instrument/Autor	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3		Antwortformat	Längs-schnitt	
		MZP 1	MZP 2	MZP 3	MZP 4			MZP 5
		09/2003	02/2004	08/2004	10/2004			06/2005
<i>1.6 Wie ist die spezielle Einstellung gegenüber solchen individualisierten Datenrückmeldungen?</i>								
SKALA (10 Items) Beispiel: Die Rückmeldung empfinde ich als Unterstützung.	<i>Nutzen der Rückmeldung</i> Eigenentwicklung in Anlehnung an Ditton & Arnoldt (2004)			X			<i>Ich stimme voll</i> /eher/kaum/ nicht zu	nein
SKALA (5 Items) Beispiel: Die Rückmeldung empfinde ich als zu kompliziert. Mir fällt es schwer, die Informationen zu entschlüsseln.	<i>Verständlichkeit der Information</i> Eigenentwicklung in Anlehnung an Ditton & Arnoldt (2004)			X			<i>Ich stimme voll</i> /eher/kaum/ nicht zu	nein
<i>1.7 Finden die Lehrerinnen die Ergebnisse bedenklich oder zutreffend?</i>								
2 ITEMS: Die Ergebnisse, die mir zurückmeldet wurden, finde ich bedenklich/zutreffend.	In Anlehnung an Kohler (2005). Keine Skalenbildung möglich.			X			<i>Ich stimme voll</i> /eher/kaum/ nicht zu	nein
<i>1.8 Besteht ein Zusammenhang zwischen der Selbstwirksamkeitserwartung und der Einstellung zur Rückmeldung?</i>								
SKALA (10 Items) Beispiel: Selbst wenn es mir mal nicht so gut geht, kann ich doch im Unterricht immer noch gut auf die Schüler eingehen.	<i>Berufliche Selbstwirksamkeitserwartung</i> von Schmitz & Schwarzer (2000)	X					<i>Stimmt nicht/</i> kaum/eher/ genau	nein
<i>1.9 Welche Einstellung haben die Lehrerinnen allgemein zu Feedback.</i>								
SKALA (2 Items) Beispiel: Ich habe eine Tätigkeit, von der eigentlich niemand entscheiden kann, ob sie gut oder schlecht ausgeführt worden ist.	<i>Feedback Defizit von Lehrern</i> von Enzmann & Kleiber (1989)	X					<i>Stimmt nicht/</i> kaum/eher/ genau	nein

Tabelle 11: Fragestellungen, Instrumente und Messzeitpunkte in der Übersicht

Forschungsfragen und Variablen (Items & Skalen)	Instrument/Autor	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3		Antwortformat	Längsschnitt
		MZP 1 09/2003	MZP 2 02/2004	MZP 3 08/2004	MZP 4 10/2004		
REZEPTION (Technische Übermittlung, Verständnis)							
<i>2.1 Waren die Rückmeldetermine nützlich?</i>							
ITEM: Die Rückmeldetermine sind hilfreich, um die Rückmeldung zu verstehen.	Eigenentwicklung			X			<i>Ich stimme voll eher/kaum/ nicht zu</i> nein
<i>2.2 Ist die zurückgemeldete Information für die Lehrerinnen verständlich?</i>							
ITEM: Ist die Rückmeldung verständlich?	Eigenentwicklung	X				X	<i>Ja/Nein</i> ja
ITEM: Sind Informationen überflüssig oder fehlen Informationen?	Eigenentwicklung	X				X	<i>Ja/Nein</i> ja
<i>2.3 Welche Darstellungsformen wird am häufigsten genutzt?</i>							
ITEM: Gleichlautende Frage	Eigenentwicklung			X			<i>Ja/Nein</i> nein
<i>2.4 Wie finden die Lehrerinnen die Gestaltung der Rückmeldung?</i>							
3 ITEMS: Ist die Gestaltung der Rückmeldung hilfreich? ansprechend? verständlich?	Eigenentwicklung in Anlehnung an Ditton & Arnoldt (2004) Keine Skalenbildung möglich.	X				X	<i>Ja/Nein/Mittel</i> ja

Tabelle 11: Fragestellungen, Instrumente und Messzeitpunkte in der Übersicht

Forschungsfragen und Variablen (Items & Skalen)	Instrument/Autor	Klasse 1	Klasse 2		Klasse 3		Antwortformat	Längs-schnitt
		MZP 1	MZP 2	MZP 3	MZP 4	MZP 5		
		09/2003	02/2004	08/2004	10/2004	06/2005		
REFLEKTION (Suche nach Erklärungen, Vergleich verschiedener Informationen, Kommunikation)								
3.1 Sprechen die Lehrerinnen mit anderen über die zurückgemeldete Information?								
5 ITEMS: Die Rückmeldung wurde eingebracht ...beim Elternabend, ... mit den Kindern, mit Kollegen besprochen.	Eigenentwicklung. Keine Skalenbildung möglich.	X		X			Ja/Nein	ja
3.2 Stimmen die zurückgemeldeten Ergebnisse mit den Einschätzungen der Lehrerinnen überein?								
6 ITEMS Beispiel: Bei mehreren Kindern sind Diskrepanzen zwischen meiner Einschätzung und der Einschätzung durch die Leistungstests aufgetreten.	Eigenentwicklung. Keine Skalenbildung möglich.			X			Ich stimme voll eher/kaum/nicht zu	nein
SKALA (3 Items) Beispiel: Die zurückgemeldeten Ergebnisse stimmen mit meiner Einschätzung der Leistung bei ...% der Kinder überein. Erhoben für einzelne Tests (HSP, WLLP, Mathematik)	Einschätzung der Ergebnisse Eigenentwicklung	X	X		X		Bei 0% ...50%... 100% der Kinder	ja
SKALA (3 Items) Beispiel: Durch die Ergebnissrückmeldung habe ich für ...% der Kinder neue Informationen gewonnen. Erhoben für einzelne Tests (HSP, WLLP, Mathematik)	Informationsgewinnung Eigenentwicklung	X	X		X	X	Bei 0% ...50%... 100% der Kinder	ja
3.3 Ist die Rückmeldung für die Lehrerinnen hilfreich?								
ITEM: Die Rückmeldung ist hilfreich.	Eigenentwicklung	X				X	Ja/Nein	ja
3.4 Wie schätzen die Lehrerinnen die Mehrzahl der Schulerinnen und Schüler in ihrer Klasse ein?								
SKALA (7 Items) Beispiel: Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler sind interessiert/uninteressiert.	Günstige Lernvoraussetzung der Schülerinnen und Schüler von Ditton/Quassu			X			vierstufig polarisieren	nein

Tabelle 11: Fragestellungen, Instrumente und Messzeitpunkte in der Übersicht

Forschungsfragen und Variablen (Items & Skalen)	Instrument/Autor	Klasse 1	Klasse 2		Klasse 3		Antwortformat	Längs-schnitt
		MZP 1	MZP 2	MZP 3	MZP 4	MZP 5		
		09/2003	02/2004	08/2004	10/2004	06/2005		
AKTION (Verbesserung von Unterrichtsqualität und Klassenführung)								
<i>4.1 Haben die Lehrerinnen Unterstützungssysteme eingeführt?</i>								
ITEM: Haben Sie Unterstützungssysteme eingeführt?	Eigenentwicklung	X		X			Ja/Nein	ja
<i>4.2 Von welchen Maßnahmen berichten sie?</i>								
ITEM: Haben Sie Maßnahmen für einzelne, alle, bestimmte Kinder ergriffen?	Eigenentwicklung	X		X			Ja, für alle, Ja, für bestimmte, Nein	ja
<i>4.3 Wie nutzen die Lehrerinnen die Information?</i>								
SKALA (9 Items) Beispiel: Haben Sie die zurückgemeldeten Ergebnisse bei ... der Lehrplanung, ... im Förderunterricht, ... bei der Bewertung berücksichtigt?	Verwendung der Ergebnisse Eigenentwicklung	X	X		X		Sehr oft/ oft/ selten/ nie	ja
<i>4.4 Haben die Lehrerinnen Veränderungen vorgenommen?</i>								
ITEM: Haben Sie neue diagnostische Instrumente entwickelt?	Eigenentwicklung in Anlehnung an Schrader & Helmke (2004)			X			Ja/Nein	nein
ITEM: Haben Sie den Unterricht verändert?	Eigenentwicklung in Anlehnung an Schrader & Helmke (2004)			X			Ja/Nein	nein
ITEM: Haben Sie die Lehrmethode verändert?	Eigenentwicklung in Anlehnung an Schrader & Helmke (2004)			X			Ja/Nein	nein
4 ITEMS Beispiel: Ich habe aufgrund der Rückmeldung im Unterricht Wiederholungspassagen eingebaut.	Aktionen aufgrund der Rückmeldung Eigenentwicklung. Keine Skalenbildung möglich			X			Ich stimme voll/ eher /kaum/ nicht zu	nein

Tabelle 11: Fragestellungen, Instrumente und Messzeitpunkte in der Übersicht

Forschungsfragen und Variablen (Items & Skalen)	Instrument/Autor	Klasse 1	Klasse 2		Klasse 3		Antwortformat	Längs-schnitt
		MZP 1	MZP 2	MZP 3	MZP 4	MZP 5		
		09/2003	02/2004	08/2004	10/2004	06/2005		
SCHULISCHE & EXTERNE BEDINGUNGEN (Evaluations- und Kooperationsklima, Elternschaft, externe Hilfeleistungen)								
<i>5.1 Wie ist die Wahrnehmung des Schulklimas?</i>								
SubSKALA Schulleitung (5Items) Positive Einstellung zu Neuerungen	Skala zum Schulklima			X				nein
SubSKALA Kollegium (5 Items) Zusammenarbeit bezüglich des Unterrichts	DFG-Projekt „Qualität von Schule und Unterricht“ Ditton & Merz (1999)			X			Ich stimme voll eher/kaum/nicht zu	nein
SubSKALA Kollegium (5 Items) Stellenwert von Fortbildungen				X				nein
<i>5.2 Besteht ein Zusammenhang zwischen Schulklima und den Einstellungen zur Rückmeldung?</i>								
<i>5.3 Wünschen sich die Lehrerinnen Unterstützung für die Umsetzung?</i>								
Gleichlautende Frage	Eigenentwicklung	X					Offene Frage	nein
<i>5.4 Welche Rolle spielen die Eltern?</i>								
ITEM: Die Rückmeldung ist gegenüber Eltern hilfreich.	Eigenentwicklung.	X					Sehr oft/ oft/ selten/ nie	nein
ITEM: Die Eltern sind ausschlaggebend für die Leistungsfähigkeit der Kinder und lenken den Erfolg maßgeblich.	In Anlehnung an Kohler (2005)			X			Ich stimme voll eher/kaum/nicht zu	nein
ITEM: Die Rückmeldung hilft mir, Vorgehensweisen im Unterricht gegenüber den Eltern zu untermauern.	Eigenentwicklung.			X			Ich stimme voll eher/kaum/nicht zu	nein
EVALUATION DER RÜCKMELDUNG: ANREGUNGEN UND KRITIK.								
Was soll nach Meinung von Ihnen mit den Rückmeldungen geschehen? Welche Anmerkungen haben Sie noch zur Rückmeldung?	Eigenentwicklung			X			Offene Frage	nein

Wie der oben stehenden Tabelle entnommen werden konnte, wurden einige selbst entwickelte Skalen und Einzelitems verwendet. Einige der in den folgenden Kapiteln präsentierten Ergebnisse beruhen auf der Auswertung eines Itempools, der zum dritten Messzeitpunkt den Lehrerinnen zu Bewertung vorgelegt wurde. Die 33 Items beziehen sich auf verschiedene Bereiche des Modells von Helmke & Hosenfeld (2005), das die Struktur der Ergebnispräsentation vorgibt. Daher wird hier nun im Überblick erläutert, welche der 33 Aussagen in Form von Skalen und Einzelitems ausgewertet wurden und wie es zu der jeweiligen Entscheidung gekommen ist. Die detaillierte Beschreibung der Items und Skalen selbst findet sich direkt im Ergebnisteil, um Doppelungen zu meiden.

Die 33 Items sind zum einen Aussagen, die als Einzelitems aus anderen Studien übernommen worden sind: Die Quelle ist jeweils bei der Darstellung der Items vermerkt. Zum anderen wurden weitere Items auf Basis der Interviews aus Studie 3 konstruiert und der Gesamtstichprobe zur Bewertung vorgelegt (vgl. Tabelle 12). Die Items wurden in zufälliger Reihenfolge und in einem Fragenkomplex innerhalb des Fragebogens den Lehrpersonen vorgelegt. Die Lehrerinnen wurden gebeten, die Aussagen auf einer vierstufigen Rating-Skala von „*Ich stimme voll zu*“ bis „*Ich stimme nicht zu*“ zu bewerten.

Bei der Erstellung des Itempools wurde explorativ vorgegangen. Durch die Faktorenanalyse sollte geklärt werden, ob die einzelnen Aussagen sich für die Bildung von Skalen eignen oder nicht, allerdings wurden die daran anschließenden Reliabilitätsprüfungen als ausschlaggebend für die Skalenbildung betrachtet. Inhaltlich ist es sowohl akzeptabel, wenn die Aussagen für sich stehend analysiert werden als auch, wenn die Aussagen in Form von Konstrukten für Analysen verwendet würden.

Im ersten Analyseschritt wurde eine explorative Faktorenanalyse durchgeführt (unrotierte Lösung). Hier zeigte sich, dass elf Faktoren einen Eigenwert von größer Eins aufweisen (Kaiser-Guttman-Kriterium). Die Inspektion des Screeplots legt hingegen eine sechsfaktorielle Lösung nahe (Elbow-Kriterium, sechs Faktoren „vor dem Knick“). Diese sechs Faktoren weisen eine Varianzaufklärung von 64,1% auf. Im zweiten Analyseschritt (varimax-rotierte Lösung) wurde daher eine sechsfaktorielle Lösung²⁴ angefordert. Im dritten Analyseschritt wurden die vorgeschlagenen Faktoren einzeln Reliabilitätsanalysen unterzogen. Faktor 1 (*Wahrgenommene Nützlichkeit der Ergebnisrückmel-*

²⁴ Prozent der Varianz für die sechs Faktoren: Faktor 1: 17,332; Faktor 2: 13,688; Faktor 3: 8,963; Faktor 4: 8,455; Faktor 5: 8,375; Faktor 6: 7,348; Gesamt 64,161. Rotierte Komponentenmatrix siehe Anhang.

dung, zehn Items, $\alpha = .905$) zeigte sich als inhaltlich und statistisch intern konsistent. Faktor 2 (*Wahrgenommene Verständlichkeit der Rückmeldung*, fünf Items, $\alpha = .826$) wurde nach Ausschluss von zwei Variablen – aufgrund der geringen Trennschärfe – inhaltlich und statistisch konsistent. Die diesen Faktoren zugehörigen Items gehen in die nachfolgenden Analysen in den Kapitel B_4.1 bis B_4.5 als Skalen ein.

Von den verbleibenden 18 Items der Faktoren 3 bis 6 erwies sich keiner der Faktoren als ausreichend intern konsistent, die alpha-Werte lagen zwischen .200 und .500. Auch inhaltlich war die aufgrund der Faktorenanalyse vorgeschlagene Zuordnung nicht sinnvoll. Anschließend wurden verschiedene Zusammenstellungen der Items aufgrund rein inhaltlicher Gesichtspunkte erprobt, aber auch hier waren die Reliabilitäten in keiner Weise zufrieden stellend (alpha-Werte zwischen .200 und .500). Aufgrund dieser Analysen wurde die Entscheidung getroffen, die verbleibenden 18 Items lediglich auf Einzeli-temebene zu analysieren.

In folgender Übersicht sind alle 33 Items aufgeführt. Es wird vermerkt, woher das Item stammt, ob die Aussage als Einzelitem oder als Skala ausgewertet wurde und welchem Schritt das Item im Zyklusmodell von Helmke & Hosenfeld (2005) zugeordnet wird.

Die Skalen zur wahrgenommenen Nützlichkeit und Verständlichkeit der Rückmeldung werden im Kapitel „Interne Bedingungen“ erläutert, da es sich um spezifische Einstellungen handelt und diese an später folgenden Stellen wieder angeführt werden. Inhaltlich hätten sie auch den Kapiteln Rezeption (Verständlichkeit) bzw. Aktion (Nützlichkeit) zugeordnet werden können.

Tabelle 12: Itempool zur Einstellung der Ergebnisrückmeldungen von BeLesen

Bitte kreuzen Sie bei den folgenden Fragen immer an, wie stark die einzelnen Aussagen für Sie selbst zutreffend sind. Ich stimme voll zu (1) ... nicht zu (4)	Autor	Einzelitem oder Skala, Zuordnung im Zyklusmodell
1. Aufgrund der Rückmeldung kann ich die Leistung der Kinder besser einschätzen.	Eigenentwicklung, aus den Interviews (Studie 2) abgeleitet	Skala Interne Bedingungen, Einstellung Nutzen
2. Bei den meisten Kindern bestätigt die Rückmeldung meinen Eindruck der Leistung.		Einzelitem Reflektion
3. Bei mehreren Kindern sind Diskrepanzen zwischen meiner Einschätzung und der Einschätzung durch die Leistungstests aufgetreten.		Einzelitem Reflektion
4. Der Vergleich meiner Ergebnisse mit den Ergebnissen aus anderen Klassen wäre mir wichtig.	Ditton & Arnoldt (2004)	Einzelitem Reflektion
5. Die Ergebnisse der letzten Messzeitpunkte, die mir zurück gemeldet wurden, finde ich bedeutsam.	Kohler (2005)	Skala Interne Bedingungen, Einstellung Nutzen
6. Die Eltern sind ausschlaggebend für die Leistungsfähigkeit der Kinder und lenken den Erfolg maßgeblich.	In Anlehnung an Kohler (2005)	Einzelitem Externe Bedingungen
7. Die Ergebnisse bieten mir Hinweise, wie ich meinen Unterricht weiter verbessern kann.	Ditton & Arnoldt (2004) DFG-Projekt	Skala Interne Bedingungen, Einstellung Nutzen
8. Die Ergebnisse der letzten Messzeitpunkte, die mir zurück gemeldet wurden, finde ich bedenklich.	Kohler (2005)	Einzelitem Interne Bedingungen
9. Die Bedeutung der in den Tabellen dargestellten Informationen wird klar und deutlich erläutert.	Ditton & Arnoldt (2004) DFG-Projekt	Skala Interne Bedingung, Einstellung Verständlichkeit
10. Die Rückmeldetermine sind hilfreich, um die Rückmeldung zu verstehen.	Eigenentwicklung, aus den Interviews (Studie 2) abgeleitet	Einzelitem Rezeption
11. Die Ergebnisse der letzten Messzeitpunkte, die mir zurück gemeldet wurden, finde ich zutreffend.	Kohler (2005)	Einzelitem Interne Bedingungen
12. Die Informationen der Rückmeldung lege ich meinen Bewertungen der Leistung zugrunde.	Eigenentwicklung, aus den Interviews (Studie 2) abgeleitet	Skala Interne Bedingungen, Einstellung Nutzen
13. Die Rückmeldung empfinde ich als Belastung.		Skala Interne Bedingung, Einstellung Verständlichkeit
14. Die Rückmeldung hilft mir, Vorgehensweisen im Unterricht gegenüber den Eltern zu untermauern.		Einzelitem Externe Bedingungen
15. Die Rückmeldung empfinde ich als Unterstützung.		Skala Interne Bedingungen, Einstellung Nutzen
16. Die Ergebnisse kann ich gut für die Unterrichtsentwicklung verwerten.		Skala Interne Bedingungen, Einstellung Nutzen
17. Die Rückmeldung empfinde ich als zu kompliziert.		Skala Interne Bedingung, Einstellung Verständlichkeit

Bitte kreuzen Sie bei den folgenden Fragen immer an, wie stark die einzelnen Aussagen für Sie selbst zutreffend sind. Ich stimme voll zu (1) ... nicht zu (4)	Autor	Einzelitem oder Skala, Zuordnung im Zyklusmodell
18. Die Rückmeldung hat mich darin bestärkt, Kinder zurückzustellen oder Förderausschüsse zu beantragen.	Eigenentwicklung, aus den Interviews (Studie 2) abgeleitet	Einzelitem Aktion
19. Mir fällt es schwer, die Informationen zu entschlüsseln.		Skala Interne Bedingung, Einstellung Verständlichkeit
20. Die Rückmeldung hat mich dazu inspiriert, meinen Unterricht / meine Methodik zu verändern.	Ditton & Arnoldt (2004) DFG-Projekt	Einzelitem Aktion
21. Die Rückmeldung ist für mich überflüssig.	Eigenentwicklung, aus den Interviews (Studie 2) abgeleitet	Skala Interne Bedingungen, Einstellung Nutzen
22. Die Rückmeldung zeigt mir bei einzelnen Kindern, dass ich mit meiner Einschätzung der Leistung falsch liege.		Einzelitem Reflektion
23. Ich benötige die Testunterlagen, um die Ergebnisse auf meinen Unterricht beziehen zu können.		Einzelitem Reflektion, Interpretation
24. Ich wünsche mir jemanden, der mich darin unterstützt, die in der Rückmeldung als leistungsschwach eingestuften Kinder zu fördern.		Einzelitem Externe Bedingungen
25. In den Erklärungen ist eindeutig genug angegeben, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind.	Ditton & Arnoldt (2004) DFG-Projekt	Skala Interne Bedingung, Einstellung Verständlichkeit
26. Ich nutze die Informationen der Rückmeldung für den Förderunterricht.	Eigenentwicklung, aus den Interviews (Studie 2) abgeleitet	Skala Interne Bedingungen, Einstellung Nutzen
27. Viele Kinder habe ich besser eingeschätzt als die Rückmeldung gezeigt hat.		Einzelitem Reflektion, Einschätzung
28. Ohne die Rückmeldung hätte ich an der Untersuchung nicht teilgenommen.		Einzelitem Interne Bedingungen
29. Viele Kinder habe ich schlechter eingeschätzt als die Rückmeldung gezeigt hat.		Einzelitem Reflektion, Einschätzung
30. Mir fällt es schwer, die Informationen auf die Kinder zu übertragen.		Einzelitem Reflektion, Interpretation
31. Wenn die Tests den Kindern kaum bekannten Stoff abfragen, nehme ich die Rückmeldung nicht so ernst.		Einzelitem Reflektion, Interpretation
32. Ich habe aufgrund der Rückmeldung im Unterricht Wiederholungspassagen eingebaut.		Skala Interne Bedingungen, Einstellung Nutzen
33. Ich habe die zurückgemeldeten Informationen in der Gestaltung des Lehrplans für das neue Schuljahr berücksichtigt.		Skala Interne Bedingungen, Einstellung Nutzen